



# Merseburger Zeitung

Ämliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg und des Stadt- u. Landkreises Merseburg

Berlag: Mitteldeutscher National-Berlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine Ritterstraße 3; Zweigstelle Zeuna, Fabrikstr. 1. Fernruf-Nr. 2323. Im Falle überer Gewalt (Vertriebsänderung) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückergütung.



Bezugspreis monatlich 2 RM, zusätzl. 30 Pfg. Postenlohn. Halbjahr 2,10 RM. (einschl. 36,6 Pfg. Zeitungsgebühr) zusätzl. 42 Pfg. Zustellgebühr. Abholer monatlich 2 RM. — Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 26. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 263

Montag, den 23. September 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

## Wieder Nachtangriff auf London

### Die englische Hauptstadt soll verteidigt werden - Eine Erklärung des Oberbürgermeisters - Heftige Bombenerplosionen in vielen Stadtteilen

#### Obdachlose irren umher

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

lv. Stockholm, 22. Sept. Der Oberbürgermeister (Derbüglermeister) von London verurteilt in einer Rundfunkansprache, London werde bis zum Neuesten verteidigt werden. Mit dieser Behauptung, mit der er sich wohl in eine Reihe stellen möchte mit den ehemaligen Stadtoberhäuptern von Madrid und Barcelona, wollte der Londoner Derbüglermeister sich offenbar das Volk einschüßeln verdienen, der bekanntlich ebenfalls London in Schutz und Hilfe sehen will.

Weiter meldet unser Vertreter: London war auch in der Nacht zum Sonntag das Hauptziel der deutschen Unternehmungen gegen England. Alle Berichte heftigen Bombenerplosionen in vielen Teilen der Stadt, gleichzeitig aber auch die deutschen Aktionen gegen Nordost- und Südostengland. Die feindliche Tätigkeit, so nicht selbst London an, sei noch umfangreicher als in den letzten Nächten gewesen.

Ein Londoner Bericht der „Stockholms Tidningen“ sagt, daß die deutschen Flugzeuge „tief dem Sperfeld“ trotzen, indem sie auf einige hundert Meter heruntersinken, ehe sie Bomben abwerfen. Sie fliegen so niedrig, daß sie den bombardierten Bereich auch mit Wörtern betreffen können.“ Die Engländer experimentieren mit den verschiedensten Abwehrverfahren. Sie haben ihr Sperfeuer, auf das sie große Hoffnungen setzen, wieder vermerkt.

Der schwedische Außenminister widerspricht auch allen englischen Schlußfolgerungen.

bestand, indem er ankünderte: „Wenn ich heute in London jemanden treffen, der nicht über Schäden an seinem eigenen Haus oder in seiner eigenen Straße berichtet kann, so würde ich ihn heutzutage hart indizieren, als eine Seltenheit im heutigen London.“

Das Verlangen nach Tiefenräumen wird trotz der Regierungsverweigerung vom „Manchester Guardian“ und anderen Blättern aufrecht erhalten. Eine sehr scharfe Sprache führt der „Daily Herald“ mit besonderer Spitze gegen Chamberlain, der seinem Nachfolger eine ungeheure Aufgabe wie geführte Probleme überlassen habe. Das Labour-Blatt schreibt wörtlich: „London erlebt eine wirkliche Schuttraumrevolution.“ Die unterirdischen Bahnhöfe sind nachts derzeit vollgepackt, daß die Fahrgäste über die Köpfe schlafender Menschen und ihre Gabe klammern müssen, um zum Zuge zu gelangen. Die Flüge sind bei dem Androgangsumstand völlig überfüllt mit Tausenden von Menschen, die von Bahnhof zu Bahnhof fahren, um einen Schlafplatz zu finden. Frauen und kleine Kinder, die gezeitig kommen, um einen Schlafplatz zu finden, bringen mehr als den halben Tag unter der Erde an.“ Es arbe Arbeiter in den hart mitgenommenen Bezirken, die bei vielen Tagen keine warme Mahlzeit mehr bekommen hätten.



Folgen des deutschen Luftangriffs auf Southampton. Außer London liegen nennmehr auch eine Reihe anderer englischer Städte unter Wirkung der Vergeltungslüge der deutschen Luftwaffe. Unser Bild zeigt einen Bombeneinschlag in einem Southamptonener Industriebezirk.

## Reichsminister Ribbentrop aus Rom abgereist

Nachbesuch beim Duce - Ueberaus herzliche Unterredung - Begeisterte Kundgebungen

Rom, 22. Sept. Reichsminister Ribbentrop hat am Sonntagabend kurz nach 12 Uhr die italienische Hauptstadt im Sonderzug verlassen, um direkt nach Berlin zurückzukehren. Der italienische Außenminister Graf Ciano hatte dem Begleitenden des Führers in Rabana abgeholt und begleitete ihn auf der Fahrt zum Bahnhof.

Auf dem Kilometerlangen Anfahrtswege,

der über und über mit den deutschen und italienischen Fahnen geschmückt war, bildete die römische Bevölkerung dieses Spaltes und jubelte unter immer wieder aufrauschenden Gelächern auf den Führer und den Duce den Außenminister der beiden verbündeten Mächte an.

Nach Abschieden der Ehrenkompanie unter den Klängen der deutschen Nationalhymnen begab sich Reichsminister von

Ribbentrop in Begleitung des Grafen Ciano sofort zum Bahnhof, wo er von zahlreichen Vertretern von Partei und Staat sowie der deutschen Kolonie ebenfalls mit jubelndem Beifall begrüßt wurde. Hier verabfolgte sich der Reichsminister durch Handschlag von den Vertretern der Volkspartei und der Landesgruppe sowie den leitenden Beamten des italienischen Außenministeriums und dem an seinem Abschied ebenfalls erschienenen ungarischen Gesandten und dem slowakischen Gesandtschaftsträger. Unter dem Kreuze der Photographen verabfolgte Ribbentrop sich schließlich die beiden Außenminister mit langem, überaus herzlichem Händehütteln.

Weiter wird gemeldet: Der Duce empfing am Sonntagvormittag im Palazzo Venezia den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop an einem Abschiedsbesuch. Bei der herzlichen einblühenden Unterredung, die in Gegenwart des italienischen Außenministers Graf Ciano stattfand, waren der deutsche Botschafter in Rom von Mackensen und der italienische Botschafter in Berlin, Dino Alfieri, anwesend.

Zum gegenwärtigen Besuch des Reichsaussenministers von Ribbentrop in der Hauptstadt des Imperiums schreibt der diplomatische Mitarbeiter der Agenzia Stefani:

Der Besuch von Ribbentrop in Rom vollzog sich in einer geschäftigen Stunde, die durch drei Hauptereignisse gekennzeichnet wurde: Die deutsche Offensivoffensive gegen die britischen Streitkräfte in Ägypten und die Selbstkritikklärung des neuen Spaniens mit der Hilfe durch den Sendboten Franco in Deutschland.

### Der 40fache Luftsieger



Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat dem Major Werner Mölders anlässlich seines 40. Luftsieges das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und ihm am Sonntag das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes in der Reichskanzlei persönlich überreicht.

## Luftoffensive Italiens

Schwere Schäden in Maria Matral - Vorbereitung weiteren Angriffs (Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. L. Rom, 22. Sept. Die italienische Luftoffensive zur Vorbereitung der zweiten Phase der großen Offensivoperation in Ägypten hat in voller Umfang eingeleitet. Die Luftangriffe konzentrierten sich, wie der italienische Wehrmachtbericht, den wir an anderer Stelle veröffentlicht haben, auf Maria Matral, das englische Bollwerk im Westen Ägyptens mit seinen anscheinend besten Befestigungsanlagen. Maria Matral liegt jetzt täglich Bombenlast im Feuer italienischer Bomber. Die Eisenbahnstationen gingen in Flammen auf, die in Eisenbeton angelegten Befestigungswerke wurden teilweise schwer beschädigt.

Die beiden großen Granatpläne der RAF bei Maria Matral, Maatenburg und Tabak wurden unbrauchbar gemacht und die Truppenbaracken in Brand genommen. 50 Tonnen Explosivstoff veranfaßten den Platz in ein Flammenmeer. Gleichzeitig wurden

die englischen Versuche, die durch den eiligen Rückzug über das libysche Steppenplateau und die fortwährenden italienischen Luftangriffe vergrößerte lebende englische Panzerdivision mit neuen eilhaft aus Ägypten herangebrachten motorisierten Verbänden neu aufzustellen, vereitelt. Infolge der Unterbrechung der Eisenbahn Maria Matral - Ägypten sind die Engländer auf die der Bahn parallel laufende Autostraße angewiesen, die gleichfalls von italienischen Bombern kontrolliert wird.

Alexandria selbst erlebt seit nach einer kurzen Ruhepause die schwere Bombardierung seit Kriegsausbruch. Mit dem neuen Erscheinen italienischer Bomber über Bahra wurden alle englischen Anstrengungen nutzlos, die bei den bisherigen Bombardierungen verfrachten Befestigungs- und Freizeitanlagen in Eisigkeit zu bringen.









